

 n-club-international.de

## Modellbau-Süd in Stuttgart

---



vom  
**21.11. bis 24.11.2002**

---

### **BILDER zu diesem Event finden sich in der Bildergalerie**

---

Auch in diesem Jahr hat der N-Club International versucht, in Stuttgart den Besuchern zu zeigen, was in Spur N möglich ist. Im Rahmen der I-N-G-A.NET-Kooperation mit anderen ausländischen Vereinen konnten auch wieder neue Anlagen aus den Reihen der Partnervereine gezeigt werden.

Für die N Gauge Society war Pauline McKenna mit ihrer neuen 8m langen Anlage "Millfields" angereist. Mit ihrer alten Anlage war Pauline McKenna schon letztes Jahr auf der Modellbau-Süd vertreten. Sie und ihr Team haben die neue Anlage in einem Jahr Bauzeit fertiggestellt. Im Vordergrund der Anlage stehen die langen Strecken, auf denen vorbildgerechte Züge mit bis zu 70 Wagen verkehren. Wenn diese langen Zügen langsam über die Anlage fahren, war das ein beeindruckendes Bild, das viele Zuschauer anzog. Ein weiterer Blickfang auf der Anlage war das große Diesellok-BW, in dem eine Vielzahl von englischen Dieselloks ständig ausgestellt war. Darüber hinaus konnte man bei unseren englischen Freunden auch immer wieder Besucher und Kinder an den Fahrreglern sehen. Alle in Stuttgart ausgestellten Bilder waren von Pauline McKenna fotografiert, die auch Bücher über Diesellokomotiven veröffentlicht hat. Als Repräsentant der N Gauge Society war auch wieder deren Präsident Peter Brumwell in Stuttgart zu Gast.

Auch der italienische ASN war wieder mit einem kleinem Ausschnitt seiner Modulanlage vertreten. Aber diese Module haben ausgereicht, um typisch italienisches Flair zu versprühen. Genau so interessant waren für die Besucher die dort verkehrenden italienischen Züge. So waren dort neue italienische Kleinserienmodelle zu sehen, die in Deutschland kaum bekannt sind. Weitere Modelle wurden in einer Vitrine ausgestellt.

Aus Belgien war ein Teil der großen flämisch-wallonischen Modulanlage der Vereinskombination MOBOV-RMM zu sehen. Die große Anlage hat in England auf der Ausstellung der N Gauge Society den 2. Preis in der Publikumswertung gewonnen. Aber auch dieser kleine Teil der Modulanlage machte schon deutlich, mit welcher Qualität unsere belgischen Nachbarn arbeiten.

Neben den ausländischen Anlagen gab es die Anlage des Potsdamer Bahnhofes in Berlin zu sehen. Das Kartonmodell des eigentlichen Bahnhofes hatte der N-Club International schon ausgestellt. Erstmals waren die Eisenbahnfreunde Lage-Lippe mit weiteren Gleisanlagen vertreten, so dass auf dieser Anlage ein Zugbetrieb möglich war. Das große BW war zwar noch nicht ganz fertig, aber es wurden dort interessante Dampflokmodelle ab- und ausgestellt. Über ein ausgeklügeltes (verdecktes) Gleissystem war ein abwechslungsreicher Zugbetrieb möglich. Da an dieser Anlage noch weiter gearbeitet wird, können wir uns auf ein Wiedersehen freuen.

Auch der N-Club International war mit einem Teil seiner großen Modulanlage präsent. Schwerpunkt waren diesmal neue und überarbeitete Module. Neuer Blickfang war ein Berliner Bahnhof. Der Bahnhof überzeugte durch seine vorbildgerechte Umsetzung ins Modell. Auch eines der bekannten Brückenbauwerke des N-Clubs Internationals

war komplett überarbeitet worden, ebenso wie der Nürnberger Vorortbahnhof. Lange Fahrstrecken ermöglichten, vorbildgerechte Züge auf die "Reise zu schicken". Auf dieser Anlage fanden auch dieses Jahr wieder Präsentationen mit dem Video-Wagen und der kleinen Funkkamera statt, die viele Besucher wie Magneten anzogen. Die Bilder waren auf 3 großen Videoleinwänden und mehreren Monitoren zu betrachten. Erstmals hat der N-Club International auch eine Zugparade auf der Modulanlage vorgeführt. In regelmäßigen Abständen wurden lupenreine Zuggarnituren verschiedenster Epochen oder besondere Lokmodelle über die Anlage geschickt, zu denen Moderatoren geschichtliche und technische Details erzählten. Diese Vorführung, im übrigen eine Anregung des französischen AFAN's, kam beim Publikum sehr gut an.

An zwei weiteren Anlagen bzw. Modulen des N-Club International wurde während der ganzen Messe gearbeitet. Die Besucher nutzen die Möglichkeit, um mit den "bastelnden" Modellbahnern ins Gespräch zu kommen. Auch die Anlage "The bank" eines N-Clubbers fand große Zustimmung. Beim Betrachten der Anlage fallen dem Betrachter als erstes die vielen Hundert verbauten Bäume auf. Auf dieser Anlage verkehrten Züge nach amerikanischen Vorbild.

In den Vitrinen des N-Club International gab es dieses Jahr die italienischen Ellok-Modelle von Tibidabo zu sehen, die in Deutschland von Mehano vertrieben werden. Auch die von Lemke überarbeiteten Hobbtrain-Modelle, die Anfang nächsten Jahres erscheinen sollen, waren ausgestellt. Auf großes Echo beim Publikum stießen die neuen LKW-Modelle von Littke. Die hervorragend detaillierten LKW's werden ab Dezember im Fachhandel erhältlich sein. Auch Prof. Ebel hat dieses Jahr wieder Modelle zu interessanten Sammelgebieten ausgestellt. So gab es Bier- und Kühlwagen sowie Loks der BR 95 zu sehen. Abgerundet wurde die Präsentation in Vitrinen durch die Modelle von Herrn Schlosser und Auszügen einer Sammlung von Postmodellen. Das Sondermodell des N-Club International zur Messe waren zwei Mercedes Modelle des Typs 319 von Rietze. Der Transporter stand im Zeichen der Stuttgart Messe, der Bus im Zeichen von I-N-G-A.NET. Erwähnt sei auch an dieser Stelle die herrliche englische N-Anlage "Priory Hills", die auf Einladung des BDEF'S in Stuttgart war. Von den englischen Modelbahnfreunden hat der N-Club International eine weitere Anregung übernommen. Erstmals wurden an die ausländischen Plaketten zur Erinnerung an die Teilnahme der Messe verteilt. Wer sich die englischen Anlagen genau angesehen hat, wird diese Plaketten an allen Anlagen entdeckt haben. Im Gegensatz zu den für N-Bahnern enttäuschenden Messen in Dortmund und Köln in diesem Jahr gab es in Stuttgart eine Vielzahl von interessanten N-Anlagen zu sehen. Dieser Weg im Sinne der Spur N wird in den nächsten fortgesetzt werden.